

# „Das Wir-Gefühl wird hier großgeschrieben“

Rund 200 Gäste feiern zehnjähriges Bestehen der Festhalle „Tenne“ in Eicherscheid. In 20 000 Stunden einen Traum verwirklicht.

**EICHERSCHIED.** Ein Nordeifelendorf kommt aus dem Feiern schier nicht heraus! Kaum waren in Eicherscheid die Böller aus Anlass der beim Bundeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ errungenen Goldmedaille verhallt, gab es Sonntag für die Bürger erneut Grund, auf ein außergewöhnliches Double anzustoßen. Das Dorf feierte das zehnjährige Bestehen der Festhalle „Tenne“. Zu diesem „kleinen Jubiläum“ versammelten sich beim sonntäglichen Fröhlichschoppen, mit Fassbieranstich und deftiger Mittagsjause, an die 200 Gäste im überregional bekannten und geschätzten Veranstaltungszentrum an der Bachstraße.

## Zehn Monate Bauzeit

Bereits Samstagabend gab es dort einen Vorgeschmack auf das Münchener Oktoberfest; alpenländische Spezialitäten, Musik und Tanz bescherten den Besuchern eine lange und doch höchst kurzweilige Nacht.

Auch der Sonntag begann mit flotten Klängen. Der Musikverein „Eintracht“ Mützenich spielte unter seinem Dirigenten Helmut David mit schmissigen Melodien auf. Die Bühne und Saaldekoration waren mit buntem Herbstlaub, mit Trauben und standesgemäßen rotgoldenen Girlanden verziert. Dazu war auf einer Leinwand Winfried Löhners Video über Eicherscheid zu sehen.

An die Anfänge und Entwicklung der Festhalle erinnerte Wilfried Huppertz, Geschäftsführer der Vereinsgemeinschaft Eicherscheid, in einer Festansprache. Er sagte, der legendäre Saal Röder sei schon vor 20 Jahren für das offizielle Wirtshauspublikum geschlossen gewesen, die Eicherscheider Bevölkerung habe dringend nach einer Unterkunft zur Durchführung lokaler Festlichkeiten ver-



Wenn es in Eicherscheid etwas zu feiern gilt, ist auf die Einwohner Verlass. So auch diesmal, zum Jubiläum „Zehn Jahre Tenne“ und dem Erwerb der Goldmedaille im Bundeswettbewerb. Foto: Manfred Schmitz

langt, etwa zur Ausrichtung von Kirmesbällen oder Karnevalsitzungen. Gemeinsam, betonte Huppertz, seien die Eicherscheider ans ehrgeizige Werk gegangen, um eine tragende Säule des Eicherscheider Vereinslebens zu bauen.

1996 war laut Huppertz die Zeit reif für den ersten Spatenstich. Das passende Grundstück an der Förderschule konnte von der Gemeinde Simmerath in Erbpacht übernommen werden, und vier Vereine – Germania, Eifelklänge, Trommler- und Pfeiferkorps sowie der Förderverein der Feuerwehr – bildeten die Betreibergesellschaft. „In nur zehn Monaten“, skizzierte Wilfried Huppertz, „konnte das Werk aus dem Boden

gestampft werden, wir haben in ehrenamtlicher Gemeinschaftsarbeit eine Meisterleistung vollbracht.“

In über 20000 geleisteten Arbeitsstunden hätten sich die Eicherscheider den Traum von der eigenen guten Stube verwirklicht. Die Einnahmen aus arrangierten Tennen-Festlichkeiten hätten sich zur langfristigen, fest kalkulierbaren Unterhaltsquelle für die verantwortlichen Vereine entwickelt. „Das sichert langfristig deren Überleben, da sich der Staat immer mehr seiner Verantwortung für die Vereine entzieht!“

Der Referent unterstrich die Bedeutung der Tenne für Familienergebnisse, Jugendbälle und Schulfe-

ten: „In enger Zusammenarbeit mit der 'Endstation 88' haben bis dato mehr als 150 000 junge Menschen die Bälle ohne negative Zwischenfälle besucht.“

## Kameradschaft

„Ich wünsche mir für alle unsere Dörfer in der Gemeinde Simmerath eine solch gute Kameradschaft und gedeihliches Miteinander wie in Eicherscheid!“, mit diesem Kompliment gratulierte Simmeraths Bürgermeister Hubert Breuer zum ersten Jahrzehnt Tenne. Er beobachtet seit langem mit Genugtuung, „was die Eicherscheider an Gutem auf die Beine stellen und wie freundschaftlich

die Nachbarn miteinander umgehen“. Ortsvorsteher Günter Scheid („Wir sind stolz und glücklich über das im Bundeswettbewerb Erreichte“) ließ noch einmal die vollbrachte Leistung seiner Mitbürger Revue passieren: „3625 Orte haben sich ursprünglich beworben, 34 von ihnen qualifizierten sich für den Bundesvergleich, nur acht Preisträger in ganz Deutschland erreichten Gold! Wir leben nicht nur in einem schönen Dorf, das Wir-Gefühl wird hier großgeschrieben!“ Zur Feier des Tages trugen Luftballons, aufgegeben von Besuchern des Kindergartens und der Dorfjugend, die frohe Kunde aus Eicherscheid mit dem Wind hinaus ins Land. (M. S.)

## Eifelwetter



## Ausverkauf

**Die Lage:** Die Kaltfront von Tief Christoph hat für Regen in der Nacht gesorgt. Mit der Front geht ein markanter Luftmassenaustausch einher. Durften wir uns gestern über 17 bis 20 Grad freuen, bleiben heute davon nur noch zehn bis 13 Grad übrig. Der Ausverkauf des Spätsommers hat also begonnen, denn die kommenden Tage bleiben bis zum Wochenende herbstlich kühl. Erfreulich: Die Wittertendenz nach Abzug der Kaltfront ist aber durchaus freundlich, und wenn sich das Hoch auf dem Atlantik erwartungsgemäß weiter nach Osten verlagert, können wir zum Wochenende wieder ein paar schöne Tage erwarten.

**Heute und morgen:** Der nächtliche Regen setzt sich am Dienstagmorgen in der Eifel fort. Nur selten zeigt sich am Vormittag die Sonne. Zum Nachmittag setzt eine Wetterberuhigung ein, und die Sonne kann bei überwiegend trockenen Bedingungen öfter scheinen. Die Temperaturen in den Gipfeln der Eifel fallen auf zehn Grad zurück. Auch in den Tälern der Rureifel sind nur magere 13 Grad möglich. Am Mittwoch ist ein Wechsel aus dichter Bewölkung und sonnigen Abschnitten vorgesehen. Bei elf bis 15 Grad bleibt es meist trocken.

**Weitere Aussichten:** Der Donnerstag bringt die Temperaturen leicht auf Trapp. Bei 14 bis 18 Grad scheint bis zu vier Stunden die Sonne. (bf) Mehr dazu: [www.eifelwetter.de](http://www.eifelwetter.de)



Der erst fünfjährige Marek Logen (vorne, links) wurde stolzer Zweiter des Einruhrer Pflaumenwettbewerbs. Er nahm die Prämie des zur Siegerehrung verhinderten Ersten, Johannes Steiner, entgegen, selbstverständlich ein Zwetschgenbäumchen. Hinter Marek seine Mutter Jenny, die Dritte wurde, Zweite von rechts, erste Reihe, Doris Braun. Ihr wurde der Sonderpreis der Jury zugesprochen. Foto: Manfred Schmitz

## Ein Knirps besiegt alle Mütter

Beim Einruhrer Pflaumenfest backt ein Fünfjähriger den zweitbesten Kuchen

**EINRUHR.** Früh übt sich, wer ein Meisterbäcker werden will! Bei der Prämierung selbst gebackener Pflaumenkuchen wie Kreationen von Torten mit anderen Zutaten, stets ein Höhepunkt des Einruhrer Pflaumenfestes, stahl Sonntag der fünfjährige Marek Logen im Heilsteinhaus einem guten Dutzend erwachsener Konkurrenten die Schau. Der pfiffige Einruhrer Knirps, laut Freunden und Geschwistern „immer da zu finden, wo es in Mamas Küche etwas zu brutzeln und anzurichten gibt“, belegte den zweiten Platz in einem Starterfeld meist routinierter Hausfrauen.

Sieger des Wettbewerbs, eine Mischung aus raffinierter Backkunst, naschhafter Verkostung und geselliger Gaudi, wurde Johannes Steiner. Dieser hatte jedoch keine Gelegenheit, seinen Preis, selbstredend einen jungen Frühzwetschgenbaum, persönlich entgegen zu nehmen, musste er doch zu dieser Zeit berufsbedingt in einem Eifeler Hotel kochen

statt backen. Steiner überließ es deshalb Klein Marek, die Siegpriämie stolz zu präsentieren. Der Junge erhielt zur Belohnung seiner eigenen Leistung Heidelbeerpflanzen. Mareks Mutter, Jenny Logen, wurde Dritte und freute sich über einen Fliegerstrauch. Alle Gewächse hatte Bernhard Pauls gestiftet. Der Sonderpreis wurde Doris Braun zugesprochen.

## Freie Kuchensorten

Während alle Pflaumenfläden generell mit Hefe zubereitet werden, hatte die Gewinnerin der Kategorie „Freie Kuchensorten“ eine fruchtige Bisquit torte gezaubert und mit deren Konsistenz, Güte und Geschmack die Jury überzeugt. Das Gremium bestand aus absoluten Backprofis; den Einruhrer Bäckermeistern Karl-Heinz und Franz-Josef Breuer sowie Udo Kogel aus Simmerath. Dieses Trio fiel seine Entscheidung in Anbetracht tüchtiger Konkurrenz nicht leicht. Karin Birkhoff, die im Auf-

trag der Rursee-Touristik den Wettbewerb organisatorisch betreute, in einer Glückwunschnachricht über die Modalitäten des Genussduells: „Der Teig wird nach alten Eifeler Rezepten angerührt. Drüber hinaus gilt es, strenge Kriterien zu beachten.“ Diese werden von den Juroren wie folgt beschrieben: „Es kommt genau darauf an, wie das Obst geschnitten und auf dem Boden im Backblech angeordnet sowie verlegt wird, beim Backvorgang hat so jeder sein eigenes Rezept.“

Nun war es keineswegs so, als hätten sich die Ausrichter des Pflaumenfestes an diesem traumhaft sonnigen Frühherbstsonntag nur auf die Herstellung süßer Sachen kapriziert. Im Hof des Heilsteinhauses rauchte in schönster Biergartenatmosphäre aromatisch der Grill, und die fleißigen Interpreten der Blasmusikvereinigung Strauch verliehen mit ihrem Platzkonzert der von zahlreichen Besuchern erlebten Veranstaltung den rechten Ton. (M. S.)

„Suche Arzt im Kreis Aachen“

**Neu!**

**Woin.de**  
Kreis Aachen  
Gesundheit

An Ärzte, Kliniken und andere medizinische Anbieter: Nutzen Sie die Chance, sich und Ihre Leistungen im neuen **Gesundheitsbuch** für den Kreis Aachen vorzustellen.

Ausführliche Informationen:  
Strategie Media 021 61 / 54 98 50

Gibt es schon in:

Aachen

Düsseldorf

Krefeld

Mönchengladbach

[www.woin.de](http://www.woin.de)

Kompakt in einem Buch: Medizinische Leistungen im Kreis Aachen. In Kürze kostenlos für alle Abonnenten der **Eifeler Nachrichten**